



Workshop „Modern Times – Zeiten der Stadt“
Berlin 25.02.-27.02.2010

Donnerstag 25.02.10, 14.00-18.00 Uhr

- 14.00 *Beate Binder, Sabine Fastert, Volker Hess (Berlin):* Begrüßung / Einführung
- 14.45 *Kaspar Maase (Tübingen):* "Disziplinlosigkeit des Wissens". Verwirrende Wahrnehmungen der Stadträume um 1900.
- 15.15 *Eva Krivanec (Wien):* Frei/Zeiten des Kriegs. Urbane Vergnügungen im Ersten Weltkrieg.
- 16.30 *Susanne Businger (Zürich):* "Die Verführung lauert an allen Ecken und Enden." Kinematographen und Bars mit ‚Champagnerboxen‘ als neue städtische Begegnungsräume und geschlechtsspezifische Zuschreibungen um 1900 in Luzern.
- Gabriele Dietze (Berlin):* Kommentar und Diskussion

Freitag 26.02.10, 9.30-18 Uhr

- 9.30 *Nina Schleif (München) / Christof Windgätter (Wien/Berlin):* Vor dem Schaufenster. Von Wahn und Sinnen des modernen Subjekts.
- 10.00 *Barbara Knorpp (London):* ‚Natur‘ und ‚Kultur‘ hinter Glas.
- Sophia Könemann (Berlin):* Kommentar und Diskussion
- 11.45 *Avi Sharma (Chicago):* Degenerate City: Public Health and Popular Reform in Wilhelmine Germany.
- 12.15 *Steffen Krämer (München):* Entartung und Urbanität. Die europäischen Entartungstheorien ab der Mitte des 19. Jahrhunderts und ihre Kritik an der modernen Großstadt.
- Eric Engstrom (Berlin):* Kommentar und Diskussion
- 15.00 *Daniel Morat (Berlin):* "Automobile gehen über mich hin." Urbane Dispositive akustischer Innervation um 1900.
- 15.30 *Joanna Kusiak (Warszawa):* Metropole und Traum - materielle Betrachtung des kollektiven Wahnsinns.
- 16.30 *Debbie Lewer (Glasgow):* Dadas Schauplätze und die ‚schizoide Stadt‘ Zürich.
- Thomas Beddies / Armin Schäfer (Berlin):* Kommentar und Diskussion

Sonnabend 27.02.10, 10.00-14.30 Uhr

- 10.00 *Anja Herrmann (Berlin):* Chez le photographe. Vom Verwirrspiel im Fotostudio.
- 10.30 *Elisabeth Fritz (Graz/Wien):* Die dunkle Seite der Stadt. Authentische Erfahrung und Erfahrung des Authentischen bei der Präsentation sozial Anderer in Fotografie und Film (1880-1935).
- 11.30 *Burcu Dogramaci (München):* Metropolen im Buch – Großstadtfotografie in den zwanziger und dreißiger Jahren.
- Dorothea Dornhof (Berlin):* Kommentar und Diskussion
- Beate Binder, Sabine Fastert, Volker Hess (Berlin):* Abschlussdiskussion / Fazit

Ort: Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Mohrenstr. 41, 10117 Berlin



www.kulturen-des-wahnsinns.de

Workshop „Modern Times – Zeiten der Stadt“

Die entstehende Großstadt gilt als "Labor der Moderne" - eine Metapher, die die Zeit zwischen 1870 und 1930 in Europa als Epoche der offenen Möglichkeiten kennzeichnet, die Stadt als einen Schwellenraum. Die urbane Topographie charakterisiert sich zunächst durch neue Räume und eine Vielfalt neuer Akteure, sowie durch neue Kommunikations- und Ausdruckformen, deren unregelmäßige Vielfalt und kreative Buntheit überraschte, faszinierte und erschreckte - und in verschiedener Weise neu als grenzgängig oder wahnsinnig markiert wurden. Im Workshop "Modern Times / Zeiten der Stadt" sollen die widersprüchlichen Wahrnehmungs- wie Lebensweisen der Großstadt zu einander in Beziehung gesetzt werden: Die Stadt als Brutofen und Sündenpfuhl einerseits, andererseits als Rationalität, deren Weite und Transparenz neue Horizonte öffnet. Um die Geschichte des Wahnsinns als Teil moderner Urbanität um 1900 differenziert zu betrachten, will der Workshop diese beiden zentralen Vorstellungen von der Stadt in ihrer gegenseitigen Verschränkung fruchtbar machen. Dabei soll die entstehende Großstadt als Darstellungsraum und Konfiguration für die modernen Formen der Alterität jenseits eines Normalisierungsdispositivs beschrieben werden.

Eine Tagung der DFG-Forschungsgruppe 1120 "Kulturen des Wahnsinns",

in Kooperation mit:

- Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin
- Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, Humboldt-Universität zu Berlin
- Institut für Geschichte und Kunstgeschichte, Technische Universität Berlin
- Institut für Geschichte der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin
- Center for Metropolitan Studies, Technische Universität Berlin

Konzeption:

Beate Binder (Institut für Europäische Ethnologie, HU)

Sabine Fastert (Institut für Geschichte und Kunstgeschichte, TU)

Volker Hess (Institut für Geschichte der Medizin, Charité)

Koordination: Benjamin Marcus

Die TeilnehmerInnenzahl ist aus Platzgründen begrenzt, wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 23.02.2010 (benjamin.marcus@charite.de).



Institut für Geschichte
und Kunstgeschichte

Institut für
GESCHICHTE
der MEDIZIN

Georg-Simmel-Zentrum
für Metropolenforschung

INSTITUT für
EUROPÄISCHE
ETHNOLOGIE



CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

